

# BUNDESKRIMINALAMT

## Professionelle Dienstleistung

**Die Vorarbeiten für das neue Bundeskriminalamt sind abgeschlossen. Nun beginnt die Umsetzung.**



*Bundeskriminalamtsgebäude am Josef-Holaubek-Platz in Wien-Alsergrund: Vorläufiger Sitz des Bundeskriminalamts.*

"Wir werden mit neuen Strukturen den Kampf gegen die neuen Formen der organisierten Kriminalität aufnehmen", sagte Innenminister Dr. Ernst Strasser bei der Präsentation des Projekts Bundeskriminalamt (BKA) am 15. Dezember 2000 in Wien. Das Bundeskriminalamt solle eine "perfekte und professionelle Dienstleistungseinrichtung auf Bundesebene werden."

Die Vorarbeiten für das neue Bundeskriminalamt sind abgeschlossen, nun wird das Projekt schrittweise umgesetzt. "Wir

sind im letzten halben Jahr rascher vorwärts gekommen, als es der Plan vorgesehen hat", betonte Strasser. Der Minister hat am 27. April 2000 ein Projektteam eingerichtet, bestehend aus Dr. Herbert Beuchert, Birgit Gerstenbauer, Karl Handler, Wolfgang Haupt, Mag. Paul Marouschek, Paul Pialek und Mag. Erich Zwettler. 260 Exekutivbeamte in 15 Arbeitsgruppen haben Vorschläge entworfen. Die wesentlichen Strukturen der künftigen Kriminalitätsbekämpfung sollen Anfang nächsten Jahres fertig gestellt sein; der Vollausbau ist für Anfang 2003 geplant.

Drei Hauptgründe nannte Minister Strasser für die Notwendigkeit des Bundeskriminalamts:

- Neue Formen der organisierten Kriminalität wie Internet-Delikte, Schlepperei erfordern neue Strukturen zu deren Bekämpfung. "Über ganz Europa haben sich neue Formen der Wirtschaftskriminalität ausgebreitet, die wir bisher in Palermo angesiedelt haben", betonte der Minister.
- Doppelgleisigkeiten bei der Kriminalitätsbekämpfung sollen abgebaut werden.
- Die Organisation soll gestrafft, einheitliche Strukturen sollen geschaffen werden. Die Bekämpfung und Prävention von Kriminalität sollen strategisch geplant und Auslandskontakte zentral abgewickelt werden.

Eine Ansprechstelle soll es für alle Kriminaldienststellen (Interpol, Europol, Sirene-Büro, Kriminaltechnik usw.) auf Bundesebene geben: den Single Point of Contact (SPOC). Die Informationswege sollen vereinfacht werden. Bei der Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität soll ein einfaches und rasches System zur Informationsgewinnung entstehen. Die Bekämpfung bestimmter Deliktsbereiche wird beim BKA angesiedelt wie Geldwäsche, Computerkriminalität, Schlepperei und Subventionsbetrug zum Nachteil der Europäischen Union. Die Zielfahndung im Ausland fällt ebenfalls in die Kompetenz des Kriminalamts. Die Hauptaufgaben des neuen Kriminalamts bestehen in der

- "Intelligence"-Arbeit, die Sammlung, Auswertung und Analyse von Informationen aus dem In- und Ausland und die Weitergabe an die operativ tätigen lokalen Sicherheitsbehörden und –dienststellen;
- Steuerung und Koordinierung der Behörden und Dienststellen bei kriminalpolizeilichen Aufgaben;
- strategische Planung der Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung;
- Steigerung der Effizienz der Kriminaltechnik;
- Aus- und Fortbildung;
- Unterstützung von Amtshandlungen regionaler Behörden (Assistenzdienste); sowie in der
- Abwicklung der Auslandskontakte

In das Bundeskriminalamt eingegliedert werden Teile des Büros für Erkennungsdienst, Kriminaltechnik und Fahndung (EKF) und der Wirtschaftspolizei der Wiener Polizei sowie die Schlepperbekämpfung, die derzeit in der Einsatzgruppe des Innenministeriums zur Bekämpfung des Terrorismus (EBT) konzentriert ist. Ein Teil der Beamten des EKF und der Wiener Wirtschaftspolizei wechselt in das BKA, ebenso die Schlepperbekämpfer der EBT.

Das Bundeskriminalamt werde "ein hohes Maß an Selbständigkeit" haben, sagte Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Erik Buxbaum. Die notwendige Flexibilität müsse gewährleistet sein. Das BKA werde "im Verband der Generaldirektion mit einem hohen Maß an Autonomie" bestehen, vor allem in finanzieller und personeller Hinsicht. Das Amt werde zentrale Kompetenzen haben und eine Servicestelle für die lokalen Dienststellen sein: "Ohne lokale Stellen wird es nicht gehen", erläuterte der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit. "Ich werde mich sehr dafür einsetzen, dass das Konzept zu einem Erfolg wird."

Das neue Kriminalamt wird vorerst im Bundesamtsgebäude am Josef-Holaubek-Platz in Wien-Alsergrund eingerichtet.